

reits durchlöchert. Es liefen kleine Milben umher, aber vor allem schien ein kleiner rötlicher Käfer im Verdacht zu stehen, der Uebeltäter zu sein. Die grünen frischen Triebe waren bereits mit schwarzen Exkrementen belegt, die an den Flaumhaaren der Stiele und roten Drüsen hängen blieben und ein zusammengeschrarttes Kehrlicht darstellten.

Fortsetzung folgt.

Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brehiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main.

Von A. Hepp, Frankfurt am Main.

Schluss

205. *P. chrysitis* L. Als R. und Falter allgemein verbreitet, kommt zum L. e. l. V., \ I.; L. VIII. Isenburgische Wälder (A.), Bieberer Wald, Seckbach, Heddernheim, Rödelheim. St. mit bläulichglänzenden Querbinden sehr vereinzelt, vorherrschend messinggelbe Binden schmal oder breit verbunden. - Soden (Ts.) Gärten. Bo. - Nirgends selten. Koch. - Wiesbaden, 2 Generationen, R. gemein. Rss. - Fehlt bei Rch; wohl vergessen? - Sp. Taf. 49, Fig. 26.

206. *P. festucae* L. Seltenheit. Metzgerbruch, Seckbach; Tempelseemühle, Offenbach. Dort fand Gf. R. und Falter. e. l. M. VIII. Belegstück in meiner Slg. mit drei gut getrennten Silberflecken. - Luderbach, Gerbermühle. Koch. - Kommen heute als Fundorte infolge der „Kultureinflüsse“ nicht mehr in Frage. Hepp. - Wiesbaden, 2 Generationen, bisweilen fast gemein. Rss. - Mainz, an Flußufeln gewöhnlich. Rch. - Sp. Taf. 49, Fig. 30.

207. *P. pulchrina* Hw. Nur vereinzelt nachgewiesen. 1 St. Vilbeler Wald, leg. Gf. 1 St. Oberurseler Stadtwald von meiner Frau gefunden. 14. VI. - Königstein (Ts.), Reichenbachtal. Bo. - Falkenstein, kleiner Feldberg. Koch. - Wiesbaden, Falter an Nessel- und Stachysblüten. Rss. - Für Mainz nicht angegeben, Rch. erwähnt: W. Roth erbeutete den Falter öfters am elektrischen Licht. Wiesbaden. - Sp. Taf. 50, Fig. 5.

208. *P. gamma* L. Wie überall häufig im ganzen Gebiet. Schwärmt am Tag und kommt zum L. V.-IX. Ueber eine Eizucht berichtete ich ausführlich „Lep. Rundschau Wien“ 1, 1927, p. 84. Resultat: Sämtliche Falter sind bei guter Fütterung im Durchschnitt 5 mm kleiner als normale Stücke (Normalspannung). VfL. OS. bei einzelnen Freilandstücken weißlichgrau aufgeheilt. Diesen Farbenton haben sämtliche aus der Zucht gewonnenen St. - Soden (Ts.) Gärten. Bo. - Ueberall gemein. Koch. - Wiesbaden, äußerst gemein, wohl 3 Generationen. 1879 schädlich in ganz Europa bis tief nach Spanien. R. zerstörte damals ganze Kleefelder. Rss. - Mainz, gemein und in manchen Jahren an Gemüsekulturen schädlich. Rch. - Sp. Taf. 50, Fig. 7.

209. *Euclidia mi* Cl. Häufig im Gebiet V., VII., VIII auf an Wald grenzenden Wiesen, Kahlschlägen und Kleefeldern. Die Gesamtfärbung hat bei manchen St. einen dunklen Ton. - Sauerbornwaldrand, Crontal (Ts.). Bo. - Ueberall gemein. Koch. - Wiesbaden, gemein, 2 Generationen. Rss. - Mainz, auf dem trockenheißen Mainzer Sande nur Exemplare mit weißen Unterflügeln (Hinterflügeln Hp.). Maus, Rch. - Sp. Taf. 52, Fig. 18.

210. *Eu glyphica* L. Noch zahlreicher als *mi*, mehr an grasreichen Landstraßen und Bahndämmen. Beobachtete Flugzeit IV. bis VII. VfL. OS. bald heller bald dunkler braun oder grau. Die Querbinden dunkelsamtbraun meistens zweiteilig, doch fließen die beiden Binden mitunter zusammen — *conjuncta*. Soden (Ts.) Wiesen an der Crontaler Landstraße. Bo. - Zwei Generationen April-August, überall. Koch. - Wiesbaden und Mainz, häufig, überall. Rss. Rch. - Sp. Taf. 52, Fig. 19.

211. *Pseudophia lunaris* Schiff. In jungen Eichenpflanzungen als R. und Falter VI. e. l. V. Lämmerspiel, Luhrwald Offenbach. VfL. OS. sandgelb, schwarz

punktiert, Querlinien gelblichweiß. Feld zwischen äußerer Querlinie und Wellenlinie oft dunkelbraun gewolkt. Ringmakel mit einem schwarzen Punkt. Nierenmakel dunkelbraun im hellen Mittelfeld. - Crontal (Ts.) Sauerbornwald. Bo. - Darmstädter Landstraße, Königstein (Ts.) Koch. - Wiesbaden. Rss. - Mainz, Falter überall im Mai. Rch. - Sp. Taf. 52, Fig. 4.

212. *Catocala fraxini* L. Am K. VIII., IX. vereinzelt, aber jedes Jahr, auch an Birkenstämmen geködert. Vilbeler Wald, Babenhäuser Landstraße. VfL.OS. Grundfarbe gelblichweiß, mehr, weniger mit schwarzen Schuppen überstreut. Immer deutlich die gelblichweiße, schwarz eingefasste gezackte Querbinde. Der gelbe Fleck unter der Nierenmakel bald groß, bald klein. Vom Nierenmakel nach dem Vorderrand ein schwarzer Wisch. - Ueberall selten. Koch. - Keine Seltenheit bei Wiesbaden. Rss. - Mainz, überall, wo Pappeln stehen. Rch. - Sp. Taf. 52, Fig. 11.

213. *C. nupta* L. Häufig am K. VIII., IX. Babenhäuser Landstraße, Vilbeler Wald, Niederursel. VfL.OS. mausgrau. Innere Querlinie verschwommen, äußere deutlich, gelb, schwarz eingefasst. Nierenmakel desgl. Fleck unter diesem ebenfalls schwarz umrandet. Ein Zwerg, 47 mm Spannweite, leg A. Ffm. - Soden (Ts.). Bo. - Ueberall die gemeinste der hiesigen *Catocalen*. Koch. - Wiesbaden, fast gemein. Rss. - Mainz, häufig überall. Rch. - Sp. Taf. 52, Fig. 2.

214. *C. sponsa* L. Im mit zahlreichen Eichen bestandenen Vilbeler Wald immer am K., mitunter häufig, so 1921. VfL.OS. bunt angelegt. Das Mittelfeld hell mit dem weißen oft schwarz gekernten Nierenmakel. Wellenlinie verschwommen. Saumfeld rotbraun. Innenrand weißlich gefleckt. - Soden (Ts.) Eichwald. Bo. - Ueberall, doch seltener. Koch. - Wiesbaden, in manchen Jahren sehr häufig. Rss. - Mainz, in Eichenwaldungen häufig. Rch. - Sp. Taf. 53, Fig. 5.

215. *C. promissa* Esp. Wesentlich spärlicher als die vorigen am K. VIII. Vilbeler Wald und Babenhäuser Landstraße. Sehr flüchtig. Der Falter ist viel kleiner als *sponsa*. Die weiße Zeichnung überwiegt auf der VfL.OS. Die weiße, zackige Wellenlinie deutlicher als bei der vorigen. Thorax schwarz gezeichnet. - Ueberall, doch seltener als *sponsa*. Koch. - Wiesbaden, nicht selten. Rss. - Mainz, überall, aber kaum häufig. Rch. - Sp. Taf. 53, Fig. 11.

XX. *Hypeninae*.

216. *Laspeyria flexula* Schiff. Vereinzelt und selten. 1 St. vom Wildhof (Offenbach) VIII. 1921; 1 St. von Kahl e. l. VII. leg. A. Die hellgelben, braun eingefassten Querbinden stark hervortretend. Auffallend zwei schwarze Punkte im Nierenmakel. OS. beider Fl. mit schwarzen Schüppchen überstreut. VfL. Spitze stark gebogen, wie bei den *Drepäna*-Arten. - Mühlheimer Wald. Bo. - Von Koch zu den Spannern gezogen. Mehrere Fundplätze. - Wiesbaden, einzeln in Wäldern. Rss. - Mainz, einzeln in Wäldern. 8. VII. 1902 am L. (W. Roth). Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 6.

217. *Parascotia fuliginaria* L. Ich besitze nur 1 St. dieser Art, Ffm.-Stadt, was mit Rücksicht auf großstädtische Verhältnisse nicht Wunder nehmen darf. Die R. hält sich lieber an Flechten usw. in alten Schuppen, Gewölben usw. auf. Hier stellt sie auch ihre Puppenwiege her. Bo. demonstrierte diese Verwandlungsart s. Zt. in natura in seinem Haus in Soden. Hier war *fuliginaria* nicht selten. - Wiesbaden, mehrere R., Falter in Häusern. Rss. - Mainz, überall, aber sehr versteckt, R. in morschem Holz. Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 5.

218. *Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. Von Bo. bei Mammolshain im Taunus festgestellt. - Koch, in wenigen Exemplaren im Wartfeld (Fundplatz „kultiviert“. Hp) - Wiesbaden, an sehr warmen, steinigén Bergabhängen. Rss. (Raupenbeschreibung.) - Mainz, an warmen Böschungen. Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 23.

219. *Z. tarsipennalis* Tr. Bo. fand die R. auf der Bürgelplatte bei Cronberg (Ts.) und erzog den Falter. - Fehlt bei Koch. - Von Pfarrer (A.) Fuchs bei Bornich (Rheingau) erbeutet. Rss. - Im unteren Rheintal häufiger. Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 25.

220. *Z. tarsicrinalis* Knoch. Bei Altenhain und Cronberg (Ts.) von Bo. gefunden. - Wiesbaden, nicht selten, Raupenbeschreibung. Rss. - Mainz, überall nicht selten. Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 7.

221. *Z. grisealis* Hb. Dieser kleine, unscheinbare Falter flog im VI. 1927 im Rebstöcker Wald häufig in der Dämmerung. Seitdem habe ich ihn nicht wieder gesehen. - Bo. berichtet, R. kann in Brombeergestrüpp von den überwuchernden Stauden der Senecio Fuchsei aus den getrockneten Blättern geklopft werden. Erwachsen im IX. Verpuppt sich Ende dieses Monats. - Koch, selten an der Haidetränk Oberursel. Wiesbaden, im Wald und in Gärten nicht selten. - Mainz, desgl. Rch. - Sp. Taf. 54, Fig. 11.

222. *Z. emortualis* Schiff. Stellte Bo. bei Altenhain (Ts.) in den Fuchskauten fest. - Wiesbaden, einzeln. Rss. - Mainz, nicht selten an Eichengebüsch. Rss. - Sp. Taf. 54, Fig. 27.

223. *Madopa salicalis* Schiff. Vereinzelt und selten. 1 St. 25. V. 1924 Soden (Ts.) Eichwald. Dasselbst von Bo. festgestellt, auch bei Altenhain (Ts.). - Wiesbaden, selten. Rss. - Mainz, nicht häufig. Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 35.

224. *Herminia cribralis* Hb. (*cribrumalis*). Nach Bo. das Moorgebiet bei Lämmerspiel einziger Fundort der Art. - Rss. vermerkt: Nach A. Schmidt bei Ffm. Metzgerbruch. Danach wohl auch Rch.: Ffm. - Koch führt den Falter nicht auf. - Ich fand ihn auch nicht. - Sp. Taf. 55, Fig. 1.

225. *H. derivalis* Hb. Nach Bo. bei Mammolshain (Ts.). - Koch, im Wartfeld nicht selten. - Wiesbaden, in manchen Jahren nicht selten. Rss. - Mainz, überall nicht selten. Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 6.

226. *Pedypogon barbalis* Cl. Im Gebiet, hauptsächlich an feuchten Waldstellen, zahlreich E. V. bis A. IX. Babenhäuser Landstraße, Biegwald, Friedrichsdorf (Ts.). Vfl.OS. gelbgrau, stark braun gesprenkelt. Querbinden deutlich. Hfl.OS. im Außenrand heller. Vorderbeine des ♂ mit starken gelblichweißen Haarbüscheln. - Koch, verbreitet, aber sparsam. - Wiesbaden, gemein. Rss. - Mainz desgl. Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 7.

227. *Bomolocha fontis* Schalen. Nur im Taunus, Feldberggebiet, festgestellt. R. von Heidelbeere geklopft. e. l. I. Zimmerzucht. - Der Falter fällt durch tief dunkel schokoladenbraune Vfl.OS., die nur im Saumfeld und am Vorderrand heller ist, auf. - Mammolshain (Ts.), Haardt Wald. Bo. - Koch, selten, ohne Fundplatz. - Wiesbaden, überall wo Heidelbeeren wachsen Rss. - Mainz desgl. auch am L. bei Wiesbaden (W. Roth). Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 8.

228. *Hypena proboscidalis* L. Verbreitet und stellenweise, namentlich an feuchten Stellen, häufig. A. VI. bis A. X., frisch 9. X. 1927. Danach wohl 2 Generationen. Babenhäuser Landstraße, Metzgerbruch (Seckbach), Rödelheim, Dillingen (Ts.) A. Kommt zum L. u. K. Vfl.OS. bräunlich grau bis dunkelbraun. Das noch dunklere Mittelfeld durch die Querlinie sehr hervorgehoben. Wellenlinie manchmal scharf, dann wieder kaum angedeutet. - Soden (Ts.). Bo. - Koch, verbreitet, 2 Generationen. - Wiesbaden, gemein. Rss. - Mainz desgl. Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 13.

229. *H. rostralis* L. R. zahlreich vom Sammler H. Laß an Hopfen am Röderberg gefunden. Eine Reihe Falter aus der Zucht in meiner Slg. Die Vfl.OS. ist teils lebhaft gezeichnet, teils einfarbig braun (*unicolor* Tutt). - Soden (Ts.). Bo. - Koch, im Stadtwald manchmal in Anzahl. - Wiesbaden häufig. Rss. - Mainz desgl. Rch. - Sp. Taf. 55, Fig. 12.

XXI. *Cymatophoridae.*

230. *Habrosyne derasa* L. Im Maintal und Taunus nicht selten. R. oft zahlreich von Himbeeren geklopft. Häufig parasitiert. e. l. VI. und VII., zum l. VII. Dießenbach, Rödelheim, Oberurseler Stadtwald. Die überaus ansprechende Färbung und Zeichnung der Vfl.OS. ist sehr konstant. Koch um Ffm. verbreitet. - Wiesbaden. Rss. - Mainz an L. nicht selten (W. Roth). Rch. - Sp. Taf. 78, Fig. 21.

231. *Thyatira batis* L. Wie *derasa* im Tal und Gebirge, R. an Him- und Brombeere. e. l. V., zum K. VIII. Babenhäuser Landstraße, Oberurseler Stadtwald, Cronberg (Ts.). Die in der schwärzlich rotbraunen VfI.OS. vorhandenen weißen Flecken sind mit Ausnahme desjenigen am Apex mit hellbraunem Wisch versehen und rosa getönt. Der Vorderrandfleck mit dem Spitzenfleck meistens verbunden (*confluens* Reuter). – Koch 2 Generationen Stadtwald, Starkenburg. – Wiesbaden, ohne Fundplatz Rss. – Mainz, einzeln am Köder und an Stämmen, Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 22.

232. *Cymatophora* or F. Als R. überall an *Populus tremula* festgestellt, e. l. III. Zimmerzucht, am K. VIII.; also wohl 2 Generationen, Vlbeler Wald, Babenhäuser Landstr., Schwanheimer, Nieder- und Oberurseler Stadtwald, Cronberg und Soden (Is.). VfI.OS. grauweiß mit grünlichem Anflug, lebhaft gezeichnet. Zahlreiche Querlinien heben das Mittelfeld stark hervor. Ringmakel klein, mitunter fehlend, Nierenmakel mit schwarzem Strich im Unterteil. Frisch geschüpfte Falter rosa übergossen. Größenverhältnisse schwankend. VfI.Länge 15–18 mm. *albingensis* Warncke noch nicht festgestellt. – Altenhain Hubertuswald. Bo. – Koch, mehr oder weniger selten. Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 23.

233. *C. fluctuosa* Hb. Lokal im Taunus. Friedrichsdorf, Köppern. VI. Das dunkelgraue Mittelfeld wird durch das weißliche Wurzelfeld und die weiße Wellenlinie sehr hervorgehoben. Nierenmakel als schwarzer Wisch hervortretend. – Koch, einen Falter bei Dreieichenhain. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, selten, an Birken. Auf dem Neroberg am L. (W. Roth). Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 27.

234. *C. duplaris* L. Ich besitze nur ein St., das ich am 24. V. 1927 im Nieder Wald aus Waldrebe klopfte. – Koch, nicht sehr verbreitet. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, nicht häufig. Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 25.

235. *Polyptoca diluta* F. Ebenfalls nur 1 St. aus dem Oberurseler Stadtwald, e. l. VIII. 1926. – Koch, überall selten. – Wiesbaden, nicht häufig. Rss. – Mainz, R. früher häufig auf Eiche. Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 26.

236. *P. flavicornis* L. In der Umgebung von Ffm. in Birkenbeständen häufig. An Birke lebt die R. zwischen zusammengespinnenen Blättern. A. III. bis VI. Vlbeler Wald, Luhrwald Offenbach, Heusenstamm, Dietzenbach, Oberurseler Stadtwald, Schwanheimer Wald. Die graugrüne VfI.OS ist teils lebhaft gezeichnet, stark ausgeprägte schwarze Querlinien, die mitunter zusammenfließen, Ring- und Nierenmakel gelbgrün, teils verschwinden die Makeln und die Querlinien werden undeutlich. Ring- und Nierenmakel oft verbunden. Bei einem Stück durchbrechen die verbundenen Makeln die inneren Querlinien keilförmig und die äußeren breit. – Altenhain (Ts.), Sodenerwald. Bo. – Koch, überall einzeln. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, häufig. Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 29.

237. *P. ridens* F. Selten und nur drei St. gefangen. Sämtlich im IV. an jungen Eichen sitzend, wie *flavicornis*. Luhrwald Offenbach, Fürstlich Isenburgerische Wälder, Oberurseler Stadtwald. – Soden (Ts.) Eichwald. Bo. – Koch, R. nicht selten. – Wiesbaden. Rss. – Fehlt bei Rch. – Sp. Taf. 78, Fig. 30.

XXII. *Brephidae*.

238. *Brephos parthenias* L. In Birkenschlägen immer zu finden, mitunter häufig. Von einem Ffmer Sammler einmal massenhaft an ausgebreitetem Mist festgestellt. Sonst an feuchten Stellen auf Waldwegen und nachts an schwitzenden Knospen von Eschen gefunden. Flugzeit III. Neben St. mit fast einfarbiger dunkelrotbrauner VfI.OS., aus welcher der schwarze, weiß gekernte Nierenmakel hervortritt, sind St mit weißer Zeichnung im Mittelfeld und am Vorderrand nebst schwarzen Querlinien nicht selten. Die Färbung der Hfl OS. schwankt von rotbraun bis zitronengelb mit mehr oder weniger ausgedehnter schwarzer Zeichnung. – Falkenstein Döngesberg. Bo. – Häufig, Koch. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, überall häufig. Rch. – Sp. Taf. 55, Fig. 23.

239. *B. nothum* Hb. Ich habe den Falter in der Ebene nicht gefunden. Bo. stellte *nothum* im Eichwald bei Soden (Ts.) fest. – Koch, in dem Wäldchen des Niedgaus und bei Hochstadt. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, an Aspen häufig. Rch. – Sp. Taf. 55, Fig. 24.

Nachtrag.

a) Neue Funde:

1. *Acronycta cuspis* Hb. Von Herrn Hbgr. im Dillinger Wald gefunden 23. VI. - Wiesbaden, R. öfter auf Erlen. Sie kommt auch bei Frankfurt und Selters vor. Rss. - Mainz, die seltene R. auf Erlen, auch bei Weßlar. Rch. - Sp. Taf. 31, Fig. 16.
2. *Agrotis saucia* Hb. Drei Falter am K. - Karlsbrücke Homburg-Kirdorf 6., 15., 22. IX. Hbgr. - Koch erwähnt *saucia* von Wiesbaden. - R. und Falter gefunden Rss. - In 2 Generationen bei Wiesbaden und im Rheingau. Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 12.
3. *Epineuronia popularis* F. 1 St. ans L. Rödelheim VIII. 1930. - Zahlreich am L. VIII Karl-brücke. Hbgr. - Vilbeler Wald. Koch. - Wiesbaden, an Laternen und L. in Häusern. Rss. - Mainz, desgl. an L. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 6.
4. *Miana ophiogramma* Esp. Am L. Ffm. Stadt. Prior-Lommatzsch. - Wiesbaden, ohne Fundplatz und Sammler. Rss. - Auch bei Mainz selten. Rch. Sp. Taf. 41, Fig. 5.
5. *Celaena matura* Hufn. Ffm. Oberrad L., Sammler Schaeffer, Gewährsmann Lommatzsch. - Wiesbaden, an Heideblüte. Rss. - Mainz am K. Rch. - Sp. Taf. 39, Fig. 18.
6. *Tapinostola fulva* Hb. Am K. 6. IX., Karlsbrücke, an Gras, 14. und 31. VIII, Homburg-Kirdorf. Hbgr. - Wiesbaden, abends an Carex-Arten. Rss. -, bestätigt Rss. - Sp. Taf. 42, Fig. 21.

b) Schriftennachweis:

1. A. Hepp, *Macrolepidopterologica* 1925. Ein Beitrag zur Falterfauna von Frankfurt (Main). E. Z. 40, 1925, p. 305.
 — *Hypa rectilinea* bei Wiesbaden. E. Z. 41, 1927, p. 361.
 — Aus der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt (M.). Lepidopt. Rundschau 1, 1927, p. 175.
 — *Heliothis peltigera* bei Frankfurt (Main). E. Z. 42, 1928, p. 187.
2. Dr. A. Rößler, Die Schuppenflügler des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden. 1881.
3. W. v. Reichenau, Einiges über die Macrolepidopteren unseres Gebiets (Mainz). 1904.
4. G. Koch, Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands insbesondere der Umgebung von Frankfurt, Nassau und der hessischen Staaten. 1856.
5. Dr. A. Spuler, Die Schmetterlinge Europas. 1908.
6. Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel, Katalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebiets. 1901.
7. Dr. J. Preiß, Die Schmetterlingsfauna des unteren Werratal. 1929.

Kleine Mitteilungen.

Plusia gutta. Ich habe vergangenen Sommer Gelegenheit gehabt, an einer blühenden Buddleia einige *Plusia gutta* (Schafgarben-Höckereule) zu fangen. Die Tropfflecken im Mittelfelde der Vorderflügel sind von herrlichem Silberglanze. Die Tiere kommen von der ersten Dämmerung an bis 10 Uhr abends, dann ist es mit dem Anfluge vorbei.

Es sind gewiß seltene Tiere?

A. Hochreuther, Edenkoben, (Pfalz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brehiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main. Schluß 11-15](#)